

Notfallpraxen:
Unterschiedliche
Ansichten zu den
Schließungsplänen.

SEITE 17

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 245

DIENSTAG, 22. OKTOBER 2024 | 15

Breitband-Ausbau geht in die zweite Runde

- Stadtwerke und Firma MSG aus Kornwestheim unterzeichnen Vertrag.
- Schnelles Internet nun auch für alle weiteren Mühlacker Stadtteile.

ILONA PROKOPH | MÜHLACKER

Der Breitbandausbau für das schnelle Internet geht in Mühlacker weiter. Denn mittlerweile steht der Generalübernehmer – die Kornwestheimer MSG Media Service GmbH – für das Ausbaugelände in Mühlacker beim Los II fest. Am Montagnachmittag erfolgte dazu die feierliche Vertragsunterzeichnung von dem Geschäftsführer Roland Jans der Mühlacker Stadtwerke (SWM) und der Media Service GmbH (MSG) mit ihren Geschäftsführern Jörg Schwendemann und Konstantinos Matanis.

„Es ist ein bedeutsamer Moment für Mühlacker, was den Breitbandausbau angeht“, sagte Jans. Denn der Breitbandausbau geht mit Los II nun in die zweite Runde und erfolgt in der Kernstadt Mühlacker sowie Dürrmenz und den Stadtteilen Lien-

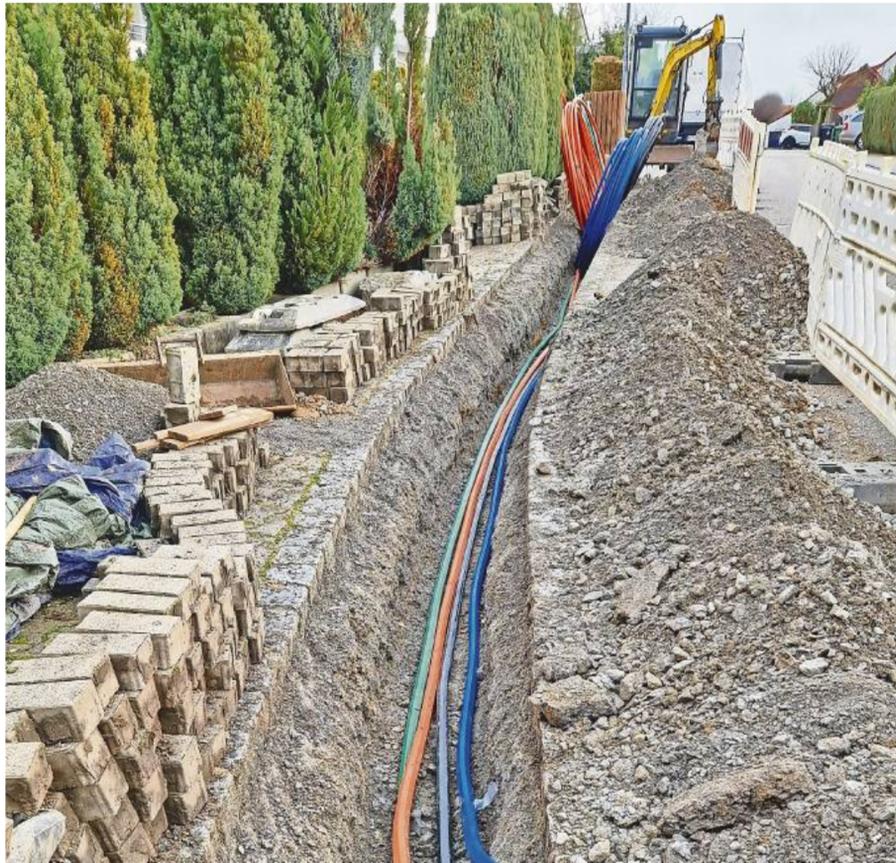
„Es ist ein bedeutsamer Moment für Mühlacker, was den Breitbandausbau angeht.“

ROLAND JANS,
Geschäftsführer der Stadtwerke Mühlacker

zingen, Großglattbach und Lomersheim. Mühlhausen und Enzberg werden zurzeit mit 1800 Hausanschlüssen im Los I mit Baubeginn im November 2023 und Bauende bis Ende 2025 ausgebaut. Hier stehen im ersten Quartal 2025 noch die sogenannten Backbone-Anbindungen für Enzberg und Mühlhausen an. Ab dem ersten Quartal 2025 soll auch die Backbone-Anbindung für Lienzingen erfolgen. Im zweiten Quartal 2025 starten dann die Anbindungen für Lomersheim und Dürrmenz und im dritten Quartal 2025 jene für Großglattbach.

Hoffen auf Anschlussförderung

Das Ende des Förderzeitraums und somit das Bauende ist am 30. Juni 2026 vorgegeben. Das erläuterten von den Stadtwerken Mühlacker der Teamleiter Breitband, Holger Koppelhuber, und der Abteilungsleiter Strom/Breitband, Christian Wunsch. Gefördert werden allerdings nur die An-



Die Glasfaser-Bauarbeiten in Mühlackers größtem Stadtteil Enzberg sind schon weit gediehen.

FOTO: STADTWERKE MÜHLACKER



Die Geschäftsführer der Kornwestheimer Media Service GmbH, Jörg Schwendemann und Konstantinos Matanis unterschreiben mit Stadtwerke Mühlacker Geschäftsführer Roland Jans (von links) den Vertrag zum Breitbandausbau für das Ausbaugelände Los II in Mühlacker.

FOTO: PROKOPH

schlüsse bis 100 Mbit pro Sekunde. Das macht von den rund 8000 Anschlüssen – die von den Stadtwerken als rechnerische Gesamtgröße von Mühlacker und seinen Stadtteilen analog des Wasseranschlusses veranschlagt werden – in Enzberg und Mühlhausen rund 1800 Anschlüsse aus und in der Kernstadt mit Dürrmenz, Lienzingen, Lomersheim und Großglattbach rund 1400 Anschlüsse, die aktuell nur 100 Mbit pro Sekunde haben. „Wir wissen es nicht“, sagt

Geschäftsführer Jans dazu, wann, ob und wie die restlichen rund 4800 Anschlüsse gefördert werden. Denn das sei auch davon abhängig, wie weitere Förderungen von Bund und Land aussehen könnten. „Wir warten dringend auf eine Anschlussförderung“, sagte Jans. Der Tiefbau für Los II beinhaltet rund 84 Kilometer Trasse für die Leitungen, sieben sogenannte POP-Gebäude – die jeweils drei Meter auf drei Meter, also so groß wie eine Garage sind –

und insgesamt 110 Rohrverteiler. Das Budget beinhaltet in Zahlen Kosten von insgesamt rund 50 Millionen Euro, 30 Millionen Euro bei Los I und Kosten in Höhe von rund 20 Millionen bei Los II. Der Eigentümer des neuen Glasfasernetzes sind die Stadtwerke Mühlacker. Der Betreiber ist für die ersten sieben Jahre nach Fertigstellung ab Sommer 2026 bis 2033 die Firma Netcom BW. Für die Kosten gibt es 50 Prozent Zuschüsse vom Bund und 40 Prozent vom Land. Die restlichen zehn Prozent der Kosten tragen die Stadtwerke, erklärt Jans. Dafür gibt es eine städtische Eigenkapitaleinlage.

Offen für Drittanbieter

Das besondere am Ausbau ist aber auch das sogenannte „Open-Access-Netz“ der Netcom BW. Denn das bedeutet, dass auch andere Telekommunikationsanbieter das Netz für ihre Kunden nutzen können. „Damit stellt der Fördergeber sicher, dass ein gutes Netz gebaut wird mit einem Netzbetreiber, der ein Produkt für Drittanbieter zulässt“, erklärte Stadtwerke Geschäftsführer Roland Jans.

Versorgung durch Mischwasser gesichert

- Bis 2025 erhalten 85 Prozent der Mühlacker Haushalte eine neue Wasserquelle.

VOLKER HENKEL | MÜHLACKER

Ein zweites Standbein der Stadtwerke Mühlacker steht schon auf festem Untergrund. Bis zum Sommer 2025 werden 85 Prozent der Haushalte mit Mischwasser versorgt.

Im Februar 2022 ist der Hochbehälter Stöckach in den Betrieb gegangen. In ihm kann das Wasser aus zwei städtischen Brunnen (Erlenbacher Tal und Mettersten Steg) zum Bodenseewasser zugemischt werden. Die bisherige Nutzung von Bodenseewasser zu 100 Prozent ist damit nicht mehr nötig. 30 Prozent Eigenwasser werden zukünftig mit jenem vom Bodensee gemischt. Über den Hochbehälter Stöckach werden bereits Dürrmenz, Eckenweiher, die Ulmer Schanz, der südliche Talbereich von Enzberg und eben der Stöckach mit Mischwasser versorgt.

Der Umbau der Technik am Wasserturm Mühlacker mit dem Hochbehälter Lindach war die zentrale Maßnahme der zweiten Ausbaustufe für Mischwasser. Um dieses zum Hochbehälter Lindach zu befördern, musste dort die Technik in anderthalb Jahren erneuert werden. Billig war das nicht: Die Kosten gab Frederik Trockel mit 1,1 Millionen Euro an. Die Kostenschätzung von 2021 ist damit eingehalten worden. Laut dem Abteilungsleiter Gas/Wasser/Wärme bei den

Stadtwerken Mühlacker verändert sich am Härterbereich des Wassers nichts. „Wir bleiben im Härtebereich Mittel“, sagte er. Durch den Umbau der Technik am Wasserhochbehälter Lindach ist ab sofort in der ganzen Kernstadt, in Großglattbach, Lomersheim und in Mühlhausen das Mischwasser verfügbar. Die Brunnen sind für Frederik Trockel eine sichere Sache. Selbst bei langer Trockenheit. „Preissteigerungen durch das Bodenseewasser können wir abfangen“, so Trockel. Auch das sei ein Vorteil des Eigenwassers, das billi-

DIE ZAHL

1,1

MILLIONEN EURO hat das Großprojekt laut Stadtwerke-Abteilungsleiter Frederik Trockel gekostet.

ger zu haben ist. Klimaneutrale Standorte zu schaffen ist ein Ziel, dass bis 2025 von den Stadtwerken Mühlacker bei den Wasserhochbehältern umgesetzt werden soll.

Man wolle mehr Strom produzieren, als für die Wasserversorgung benötigt wird, sagten Trockel und Netzmeister Marcel Kopf. Auf den Flächen beim Wasserturm soll bis zum kommenden Jahr eine Photovoltaikanlage mit leistungsstarker Speicherbatterie aufgebaut werden.

Zur Sicherheit der Wasserversorgung wird jetzt noch eine Notstromanlage gebaut – falls es zu einem Ausfall der normalen Stromversorgung kommt. „Die Versorgungssicherheit steht im Vordergrund“, so Trockel abschließend.



Marcel Kopf (links) und Frederik Trockel stellen die erneuerte Technik im Wasserhochbehälter Lindach in Mühlacker vor.

FOTO: FOTOMOMENT

DURCH WIESE, WALD UND FLUR

Naturfreunde Ötisheim laden zum Aizemer Wandermarathon

ÖTISHEIM. Am Sonntag, 27. Oktober, setzen die Naturfreunde Ötisheim wieder auf sportliches Wandern beziehungsweise Walken. Auf zwei Teilstrecken werden zwei Halbmarathons gelaufen. Die Naturfreunde freuen sich über jeden, der sich diese Strecken zutraut und dabei eine Durchschnittsgeschwindigkeit von sechs bis sechseinhalb Stundenkilometer laufen kann. Die Gruppe geht auf gut be-

festigten Wegen, naturnah durch Wiese, Wald und Flur. Nur leichte Anstiege sind zu bewältigen. Start ist um 7.45 Uhr beim Naturfreundehaus in Ötisheim. Die Gesamtlänge beträgt 42 Kilometer – in zwei Teilstrecken à 21 Kilometer. Die Anmeldung ist bis zum 27. Oktober bei Reiner Heugel unter (070 41) 836 66 oder unter info@naturfreunde-oetisheim.de möglich. *pm*

FENSTER AUFGEBOCHEN

Einnahmen gestohlen: Maskierte Täter brechen in Illinger Laden ein – Fahndung der Polizei bleibt erfolglos

ILLINGEN. Maskiert und schwarz gekleidet sind am Sonntagabend Unbekannte in einen Verkaufsraum in der Bahnhofstraße eingebrochen und haben Einnahmen in Höhe von rund 1000 Euro entwendet. Wie die Polizei berichtet, bemerkten Zeugen kurz vor 23 Uhr verdächtige Geräusche aus dem im Erdgeschoss eines Wohnhauses befindlichen Verkaufsraum. Mindestens ein Täter war über ein

Fenster in das Gebäude eingedrungen, nahm drei Kassenschubladen an sich und flüchtete mit einem weiteren Täter. Offenbar haben sich die beiden in einer osteuropäischen Sprache unterhalten und waren zuvor bereits Passanten auf Höhe eines Barbershops aufgefallen. Die Männer sollen zwischen 45 und 55 Jahre alt sein, etwa 1,70 bis 1,80 Meter groß, sie trugen medizinische Masken. Ei-

ner der Täter hatte eine schwarze Mütze auf. Trotz Fahndung sowie Personen- und Fahrzeugkontrollen waren die Verdächtigen nicht mehr auffindbar. Neben Streifenfahrzeugen mehrerer Polizeireviere war die Polizeihundeführerstafel, ein Polizeihubschrauber sowie der Kriminaldauerdienst im Einsatz. Hinweise an das Polizeirevier Mühlacker unter der Telefonnummer (070 41) 969 30. *pol*

KONTROLLE

Pedelec-Fahrerin mit 1,9 Promille

KNITTLINGEN. Mit Alkoholeinfluss haben Polizisten am frühen Samstagmorgen in Knittlingen die Fahrerin eines Pedelec aus dem Verkehr gezogen. Gegen 2.15 Uhr befürh die 40-Jährige die Friedrichstraße in Richtung Stuttgarter Straße. Sie war sichtlich alkoholisiert, ein Vortest bestätigte die absolute Fahruntüchtigkeit. Die Fahrerin erwartet ein Strafverfahren wegen Trunkenheit. *pol*